



RAINE VIelfALT

Jeder Quadratmeter zählt!



Gerhard Moser, Jeging (OÖ)

Mit selbstloser Leidenschaft und einem beispiellosen Verständnis für die Natur pflegt der Innviertler seine Wiesen, Raine und Weideflächen. Die unaufdringliche Begeisterung und sein Engagement für die heimische Pflanzen- und Tierwelt haben ihn zum Vorbild gemacht. So hat Moser schon weitere Landwirte zu einer natur-schonenden Bewirtschaftung ihrer Flächen inspiriert.

Der Hof von Gerhard Moser ist ein Vielfaltshof, auf dem auch die Natur ihren Platz hat. Neben der Pflege von Säumen und Rainen setzt er viele konkrete Artenschutzmaßnahmen um und bewirtschaftet Teile seiner rund 9,5 ha Grünlandflächen extensiv. So werden steile und artenreiche Bereiche innerhalb der Wiesen extra bei der ersten Mahd ausgelassen, damit seltene und spätblühende Arten wie Heilziest, Knöllchensteinbrech, Großer Wiesenknopf oder Heidenelke zur Samenbildung kommen. Die Hofumgebung gestaltet Moser möglichst naturnah und vielfältig, pflanzt einheimische Wildsträucher und fördert die Vielfalt am Betrieb mit Neueinsaaten von sehr artenreichen, regionalen, ein- und zweimähdigen Magerwiesen und Säumen (mit gezählten 150 Pflanzenarten). Eine Besonderheit ist auch ein von ihm betreuter strukturreicher Waldrand mit einem extrem seltenen Färberginster-Bestand.

Gerhard Moser ist ein Landwirt, der die Natur liebt, schont und fördert. Allein im letzten Jahr hat er ein mit Regenwasser gespeistes Feuchtbiotop, Trockenstandorte mit Steinlesehaufen und Totholzinseln für Eidechsen sowie extrem artenreiche Wildblumenwiesen und Hochstaudenfluren für Insekten angelegt. Dazu kommen spezielle Maßnahmen für besonders seltene Pflanzen- und Tierarten. So kümmert er sich etwa fürsorglich um eine Wochenstube von äußerst seltenen Brandfledermäusen im Dachstuhl seines Stallgebäudes und hat Nisthilfen für Mehlschwalben und Mauersegler angebracht und deren aktive Ansiedlung gefördert.



Moser hat auf seinem Betrieb auch einen kleinen Teich angelegt, den er nun mit viel Liebe und Geduld zu einer Vielfaltsoase entwickelt. Nach nicht einmal einem Jahr finden sich hier schon über einhundert Pflanzenarten.



Auf Pachtflächen hat Moser rund 1,5 ha mehrjährige Ackerblühflächen angelegt. Auf diesem rund 300 Meter langen und bis zu 10 Meter breiten Randstreifen finden Insekten auch im Winter Unterschlupf.



Fritz Schwarz und Christine Pühringer vom Naturschutzbund bedanken sich bei Gerhard Moser mit dem Raine-Vielfalt-Ehrenpreis: „Bei seinem umfassenden Engagement schafft er immer wieder den Spagat zwischen Naturschutz und wirtschaftlichem Auskommen als Vollerwerbsbauer und zeigt, dass naturverträgliche und zeitgemäße Landwirtschaft kein Widerspruch sind.“

Kontakt:
GERHARD MOSER, Oberedt 2, 5225 Jeging, mo.gerhard@gmx.at,
0676/821250302

Mit Unterstützung von Bund und Europäischer Union



In Kooperation mit



www.naturverbindet.at